

Rheingauer Weinzeitung

Fachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen
für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinheffens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzer-Zeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung
Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Versteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Tel.-Adr.: Weinzeitung Destr. Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Destr. i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Postgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einlieferung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster — Eltville i. Rhg.
Schriftleiter für Wirtschaftspolitik: Dr. F. W. Bieroth — Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber: Otto Etienne, Destr. im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.— Anzeigen-Akademie: die Expeditionen zu Destr., Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzelnummer 25 Pf.

Nr. 3. Destr. im Rheingau, Sonntag, 20. Januar 1929. 27. Jahrgang.

Erstes Blatt

Heute liegt bei:
Illustrierte Wochenbeilage „Für Haus u. Familie“ Nr. 3.

Rheingauer Weinbau-Verein.

Ortsgruppe Rüdesheim i. Rheingau.
Am Samstag, den 19. ds. Mts., abends um 7 Uhr, findet eine große
Versammlung

statt, zu der unsere Mitglieder und alle anderen Weinbauinteressenten herzlichst eingeladen sind.
Herr Syndikus Dr. Bieroth wird einen Vortrag halten über das Thema: „Welche Forderungen hat der deutsche Weinbau an die augenblickliche deutsche Wirtschaftsverfassung?“
Um recht zahlreichen Besuch wird dringend gebeten.

Der Obmann:
Straßner.

Ortsgruppe Hallgarten i. Rhg.

Am kommenden Sonntag, den 20. ds. Mts., findet nachmittags um 4 Uhr im „Winzerhaus“ eine große
Winzerversammlung

statt, zu der unsere Mitglieder und alle anderen Weinbauinteressenten herzlichst eingeladen sind.
Herr Syndikus Dr. Bieroth, wird über: „Weinbau und Wirtschaft“ sprechen.
Um recht zahlreichen Besuch wird dringend gebeten.

Der Obmann:
Bürgermeister a. D. Dietrich.

× Eltville, 15. Jan. (Die Umstellung des Weinbaues.) In einer hier stattgefundenen Versammlung der Ortsgruppe Eltville des Rheingauer Weinbauvereins sprach Direktor Dr. Schuster von der Rheingauer Winzerschule über die Umstellung des Weinbaues auf veredelte Amerikanerreben. Angesichts der Tatsache, daß nunmehr im Rheingau fast alle Weinbaugemarkungen von der Reblaus verseucht sind, muß zur Umstellung auf Amerikaner-Unterlagsreben geschritten werden. Die Pfropfreben seien aber noch recht teuer, da sich die Reberedlung noch in der Entwicklung befindet. Zur Verbilligung habe man eine maschinelle Beredlung eingeführt, doch ist die Handveredlung durch geübte Leute immer noch das Beste und Billigste. Leider besitzen wir noch wenig Leute, die die Fertigkeit in der Reberedlung haben wie beispielsweise zwei Franzosen, die probeweise an einem Tag beide je 3500 bis 4000 Reben sachgemäß veredelt haben. Es muß möglich sein, auch bei uns junge Winzer zu finden, die sich dieser Sache mit dem nötigen Eifer und Hingebung annehmen.

e Riedrich i. Rhg., 16. Jan. Die Ortsgruppe Riedrich des Rheingauer Weinbau-Vereins hielt

am Sonntag Nachmittag um 4 Uhr im Lokale des Winzer-Vereins ihre diesjährige Haupt-Versammlung ab, die entsprechend der Mitgliederzahl und der interessanten Tagesordnung wegen hätte besser besucht sein dürfen. Der stellvertretende Vorsitzende der Ortsgruppe, Herr Weingutsbesitzer Dr. Weil, eröffnete die Tagung mit einem herzlichen Gruß an die Erschienenen. Er entwarf dann ein kurzes Bild über das abgelaufene Geschäftsjahr und widmete dem verstorbenen Vorsitzenden, Herrn Weingutsbesitzer Nikolaus Staab, warme Worte der Anerkennung. Er kennzeichnete den leider zu früh Dahingegangenen als einen für die Interessen des Weinbaues stets bestrebt gewesenen Vorsitzenden, der, wo immer es galt, für die Belange des Weinbaues zu kämpfen in den vordersten Reihen stand. Herr Staab genoss das uneingeschränkte Vertrauen der Ortsgruppe wie des gesamten Weinbau-Vereins und wird sein Hinscheiden allgemein betrauert. Die Versammlung ehrte das Andenken durch Erheben von den Plätzen. Sodann ging man zur Tages-Ordnung über. Zum ersten Vorsitzenden wurde auf allgemeinen Wunsch und durch Zusage Herr Dr. Weil gewählt, der die Wahl dankend annahm und versprach, unter Mithilfe sämtlicher Mitglieder im Sinne seines verstorbenen Vorgängers weiter zu wirken. Als Schriftführer wurde Herr Heinrich Brückmann und als Kassierer Herr Peter Friedrich wiedergewählt. Bei der Wahl des Ausschusses blieb es ebenfalls bei den seitherigen alten Herren. Als zweiten Vorsitzenden wählte man an Stelle des Herrn Dr. Weil Herrn Gärtnerbesitzer Mondani. Die Zusammensetzung des Vorstandes ist nun eine so glückliche, daß ein gedeihliches Arbeiten innerhalb der Ortsgruppe mit Bestimmtheit versichert werden kann. Den Geschäftsbericht trug Herr Brückmann vor, aus dem wir entnehmen, daß die Ortsgruppe mit einem Aktivkassenbestand von M. 109,75 und 66 Mitgliedern in das neue Jahr hinübergeht. 66 Mitglieder sind für unsern Weinbauort entschieden eine geringe Zahl und wurden Vorschläge gemacht, die Fernstehenden zu veranlassen, der Ortsgruppe beizutreten. Nachdem die Tages-Ordnung erschöpft war, hielt der neue Vorsitzende, Herr Dr. Weil, einen interessanten Vortrag über weinbautechnische Notwendigkeiten. Als solche bezeichnete er die Zusammenlegung kleinerer Weinberge zwecks rationeller Bewirtschaftung und Verbilligung des Baues. Der Schädlingsbekämpfung mittels technischer neuer Apparate widmete der Vortragende besondere Beachtung, wie er es auch für notwendig hielt, daß die mechanische Bebauung der Weinberge mittels neuer Pflüge die Handarbeit, wo immer es möglich wäre, verdränge. Die Wissenschaft müsse so weit kommen, daß ein wirksames Bekämpfungsmittel gefunden würde, daß bei Trockenstäubung ein ein- bis zweimaliges Besprühen völlig genüge. Die Laubarbeit sei eine vitale Arbeit, der in der Folge mehr Beachtung geschenkt werden müsse, damit die goldene Sonne die Trauben zur edleren Reife bringe. Mittlerweile war der Syndikus des „Rheingauer

Weinbau-Vereins Herr Dr. Bieroth eingetroffen. Herr Dr. Weil übertrug nun das Wort Herrn Dr. Bieroth zu seinem Vortrage: „Die deutsche Wirtschaftslage und die Forderungen des Weinbaues.“ Wir haben selten einem Vortrag so aufmerksam zugehört wie den heutigen Worten des Herrn Dr. Bieroth. Klar und präzis, dabei gemeinverständlich waren die Ausführungen des Vortragenden, was auch besonders von den Anwesenden am Schlusse des Vortrages zum Ausdruck gebracht wurde. Die noch verbliebene Zeit wurde dann durch eine anregende Diskussion ausgefüllt in der besonders der gemeinschaftliche Bezug aller Materialien und Bekämpfungsmittel angeregt wurde. Eine besondere Forderung aller Anwesenden war, daß das Vereinsorgan, die „Rheingauer Weinzeitung“, allen Mitgliedern obligatorisch zugeführt werden möge. Die Fachpresse könne nur dann segensreich wirken, wenn sie allen zugänglich gemacht würde. Der Vorsitzende schloß die Versammlung mit dem Versprechen, allen Forderungen seine Unterstützung zu verleihen.

Wichtige Bekanntmachung

betr. Arbeitskursus für Jungwinzer in Diez-Oranienstein.

Da im vorigen Frühjahr mit bestem Erfolge ein Arbeitskursus für Jungwinzer aus reblausverseuchten Gemarkungen auch Hessen-Nassaus in der Großrebschule Schloß Oranienstein bei Diez veranstaltet wurde, hat der Herr Minister genehmigt, daß ein solcher Kursus auch in diesem Jahre stattfindet.

Die Anmeldungen werden in diesem Jahre durch die Weinbauverbände erledigt — im vorigen Jahre, da erstmalig, durch die Bürgermeisterämter. — Ich bitte daher ergebenst, die Anmeldungen sofort an unsere Geschäftsstelle ergehen zu lassen.

Die Geschäftsleitung:
Syndikus Dr. Bieroth.

Bedingungen

für die Teilnehmer an dem von dem Herrn Preussischen Minister für Landwirtschaft, Domänen und Forsten in Schloß Oranienstein bei Diez genehmigten Arbeitskursus 1929 für Jungwinzer aus reblausverseuchten Gemarkungen.

1. Der Arbeitskursus beginnt am 1. März und endet am 1. Juni 1929. Die teilnehmenden Jungwinzer werden in der angegebenen Zeit in sämtlichen in der Reberedlung vorkommenden Arbeiten praktisch ausgebildet, sodaß sie in den Stand versetzt werden, selbstständig Beredlungsarbeiten auszuführen.
Vor Einführung in die einzelnen Arbeiten werden diese in einem Vortrage näher besprochen.
2. Jeder Teilnehmer muß sich verpflichten, den Arbeitskursus bis Ende mitzumachen, weil nur bei einer geschlossenen Teilnahme sämtliche Arbeiten gründlich erlernt werden und die erforderliche Übung erreicht wird.
3. Die in der staatlichen Rebschule Schloß Oranienstein bei Diez eingeführte Arbeitszeit muß von den Kursusteilnehmern genau inne gehalten werden.
4. Die Teilnehmer erhalten den in Diez üblichen Stundenlohn eines ungelerten Arbeiters von 65 Pf. Das Schneiden und Blenden der Schnittreben wird ebenso wie das Beredeln nach Erlernung im Akkord ausgeführt, sodaß tüchtige Beredler bis zu 8 M. und mehr pro Tag verdienen können.

5. Die Teilnehmer werden in einem eigens dazu hergerichteten Winzerheime in Dranienstein bei Diez untergebracht. Sie müssen sich der Hausordnung fügen. Die Wohngebühr beträgt 30 Pfg. pro Tag.

6. Im Winzerheim wird für die Teilnehmer gekocht. Die Höhe des zu zahlenden Kostgeldes können die Teilnehmer mit dem Oekonom frei vereinbaren.

7. Für Schuhwerk, Kleider, Leibwäsche und ein Kännchen zum Mitnehmen des Frühstückskaffees auf den Arbeitsplatz haben die Winzer selbst zu sorgen, wohingegen Bettwäsche pp. gestellt wird. Nachmittags ist keine Pause.

8. Die Anmeldung zum Kursus hat bis zum 15. Januar. ds. Js. bei dem zuständigen Weinbauvereine (Winzerverband) stattzufinden, der die Anmeldungen an die Rebenveredlungsanstalt Oberlahnstein unverzüglich weitergibt. Die Gesamtteilnehmerzahl ist auf 50 beschränkt. Die Teilnehmer müssen mindestens 18 Jahre alt sein. Jeder der sich rechtzeitig angemeldet hat, erhält von der Rebenveredlungsanstalt in Oberlahnstein unmittelbar Nachricht, ob seine Aufnahme in den Kursus erfolgen kann.

9. Sämtliche Teilnehmer müssen bei Beginn des Arbeitskursus die Quittungskarte, die Steuerkarte und eine ärztliche Bescheinigung ihres Hausarztes mitbringen, daß sie frei von ansteckenden Krankheiten (namentlich Hautkrankheiten) sind.

Zum Schluß des Kursus müssen die Teilnehmer sich einer Prüfung unterziehen. Ueber das Ergebnis wird ein Zeugnis ausgestellt.

General-Versammlung des Rheingauer Vereins für Obst- und Gartenbau.

* **Geisenheim, 14. Jan.** Die gestern Nachmittag im Hörsaale der Staatlichen Lehranstalt abgehaltene Generalversammlung war von etwa 300 Teilnehmern besucht. Der Vorsitzende, Obstbau-Oberlehrer Junge, begrüßte die Erschienenen, namentlich die Gäste aus dem heijßischen Nachbarlande. In Erledigung der Tagesordnung erstattete der Geschäftsführer, Inspektor Schilling, den Tätigkeits- und Kassenbericht. Die Mitgliederzahl die in der Vorkriegszeit auf nahezu 800 gestiegen war, betrug 1927: 177 und heute 239. Der Jahresbeitrag ist auf 3 M. festgesetzt. Dementsprechend sind auch die Finanzen. In 1928 betragen die Einnahmen 1171 M., darunter Zuschüsse des Kreises und einzelner Stadtverwaltungen. Die Ausgaben erreichten die Höhe von 903 M. Der Verein verfügt über einen Vermögensstand von 439 M. In sechs großen und neun Ortsversammlungen, sowie durch eine Lehrreise nach Finthen (Gemüsebau) suchte der Verein seine Mitglieder und Freunde zu belehren. Die abgehaltenen Vorträge erstreckten sich auf die Schädlingsbekämpfung, Obstbau, Obstabsatz und Garten- resp. Balkonschmuck. Der Erbacher Obstmarkt hat sich gut eingeführt; an 67 Markttagen wurden 3110 Ztr. Obst im Werte von 110000 M. umgesetzt. Mit der Aufstellung eines Rheingauer Obstsortimentes will man namentlich den Erwerbs-Obstbau fördern. Edelobst zu züchten, sollte ein Vorrecht der Berufsgärtner oder Besitzer großer Obstplantagen sein. — Obstbauinspektor Schilling hielt einen Vortrag über: „Praktische Schädlingsbekämpfung während des Winters im Obstbau!“ Der Vortragende wies darauf hin, wie im Rheingau die Pflege des Obstbaues noch zurücksteht und man eine Schädlingsbekämpfung im Obstbau für überflüssig hält. Man setzt einen Baum, läßt ihn wachsen, und dann erntet man — so fassen viele den Obstbau auf. Ein rentabler Obstbau setzt eine Pflege des Baumes und eine rationelle Schädlingsbekämpfung voraus. Diese letztere muß beginnen mit dem Baumschnitt im Winter. Es sind zu bekämpfen: der Goldaster und Weißling, Ringel-, Aprikosen- und Frostspinner, die Obstmade (als gefährlichster Feind), Blüten- und Fruchtsstecher, die austernförmige Schildlaus, Blutlaus, Borken- und Splintkäfer; ferner: Mistel, Hexenbesen, Baumkrebs, Gummifluß, Fruchtummie, amerikanischer Stachelbeermeltau usw. Aber auch die Düngung des Baumes darf nicht vergessen werden. Als Bekämpfungsmittel der tierischen Schädlinge bezeichnet der Vortragende eine Besprengung der Bäume mit einer Lösung von „Obstbaumkarbo-

lineum“. — War so theoretisch auf die Notwendigkeit des Besprügens der Obstbäume hingewiesen worden, so war es den Versammlungsteilnehmern dann in einstündiger Pause ermöglicht, an Ort und Stelle die besten und schönsten Rücken-, Karren- und Motorsprizen kennen zu lernen und in ihrer „Arbeit“ zu verfolgen. Die Maschinenfabriken Gebrüder Holder in Wehingen (Württemberg) und Karl Plag in Ludwigshafen hatten eine kleine Ausstellung von „Sprizen“ arrangiert und ließen diese durch ihre Vertreter erläutern und Vorführen. Diese Exkursion in das maschinenbautechnische Fach war recht interessant und lehrreich. Die Industrie bietet hier dem Obstzüchter die Mittel, den Obstertrag zu steigern. Die Anschaffung von Sprizen wird dem einzelnen, wie Genossenschaften oder Gemeinden erleichtert durch die Gewährung von Reichsbeihilfen bis zu $\frac{2}{3}$ des Kaufpreises. — Der Vorsitzende sprach den Ausstellern und Vorführern der Maschinen den Dank der Versammlung aus. — Den Schluß der Tagung bildete ein Vortrag des Gärtnereibesizers Dinger von Erbach. Das Thema lautete: „Was hat die Rheingauer Gärtnerschaft geleistet?“ Antwort: Die Rheingauer Gärtner haben keinen Dornröschenschlaf gehalten, sondern gearbeitet, zu einer Zeit, wo man anderwärts noch die Hände in den Schoß gelegt hat. Der Rheingauer Gärtner war aber zu bescheiden, um zu fordern und hat sich überflügeln lassen in einer Zeit, wo er an der Somme das deutsche Vaterland verteidigt hat. Andere waren reklamiert und haben für sich gesorgt. Man gehe durch den Rheingau und öffne die Augen, dann sieht man, was die Rheingauer Gärtner geleistet haben — ohne Staatszuschüsse. Wo sind die besten Baumschulen, Rosenzüchtereien, wo waren die ersten Erdbeeren, Chrysanthemem usw. im Rheingau. Was wollen jetzt die Gärtner? Unterstützung zum Glashausbau, wie man sie anderwärts in Hunderttausenden von Mark gewährt hat. Und dann Gleichberechtigung und Anerkennung mit den Gärtnern in Wiesbaden, Schierstein usw. In Wiesbaden kommen die Rheingauer Interessen immer zu kurz. Wir müssen uns rühren, sonst verschwinden wir. Die Rheingauer Gärtner haben zu wenig Gelände; der „Sommer“ muß verlängert werden durch den Bau von Glashallen. Herbei mit den Glaskulturen auch für den Rheingauer Gärtner! — Der Vorsitzende schließt die zweistündige Tagung mit dem Wunsche: Laßt uns zusammenarbeiten, der Winzer, der Obstzüchter und Gärtner! Wir wollen nicht alles auf die Karte „Weinbau“ setzen, sondern uns Nebeneinnahmen verschaffen dadurch, daß wir den Liebhaberobstbau zu einem Erwerbsobstbau ausgestalten.



Berichte

Rheingau

× **Aus dem Rheingau, 17. Jan.** Jetzt haben wir richtigen Winter. Schnee und Eis bedecken die Erde. Die seit Beginn des Jahres anhaltende Frostperiode hat uns in der Nacht zum Sonntag eine Temperatur von minus 11 Grad gebracht. Damit ist die bisher niedrigste Temperatur dieses Winters erreicht worden. Das starke Frostwetter der letzten Tage scheint jedoch gebrochen zu sein, denn durch einen Warmlufteinbruch aus dem Norden war wieder mit milderen Temperaturen zu rechnen, die sich aber immerhin noch um den Gefrierpunkt bewegten. Seit dem heutigen frühen Morgen schneit es. Eine dicke Schneedecke schützt die Wintersaaten, was der Winzer gerne sieht und das umso lieber, als die Meteorologen für die allernächste Zeit wieder Frost ankündigen. Das Rebholz ist gut ausgereift, sodaß bei weiterer Kälte nichts zu befürchten ist. Die Winterarbeiten ruhen jetzt ganz und man wendet sich nun dem Abtrieb der neuen Weine zu. Hier und da ist bereits damit begonnen worden; man ist mit der bisherigen Entwicklung des „Neuen“ recht zufrieden. Der

1928er wird ein schöner brauchbarer Wein. Neuester vorteilhaft haben sich die diesjährigen Rieslingweine von den anderen ab und geben in den besseren Lagen viel über das Mittel hinausragende selbständige Weine, die später noch recht begehrt sein dürften. Das Weineinkaufsgeschäft ruht ganz. Man wartet offenbar mit Einkäufen bis zu den Frühjahrs-Versteigerungen, die schon Ende Februar ihren Anfang nehmen.

* **Vorch, 17. Jan.** Geschäftlich ist es hier vollkommen ruhig. Nur selten werden kleinere Pöfchen 1927er und älterer Jahrgänge gehandelt, wobei sich die Preise in der Regel zwischen Mt. 700—900 per Halbstück bewegen. Der Abtrieb der neuen Weine wird im Laufe dieses Monats vorgenommen. Verkäufe in neuen Weinen sind bis jetzt noch nicht zustande gekommen. In den Weinbergen konnte bei dem günstigen Wetter in den letzten Wochen und Monaten fleißig gearbeitet werden, insbesondere ist überall reichlich gedüngt worden. Auch in diesem Jahre wird wieder ein neuer fahrbarer Weinbergsweg mit staatlicher Unterstützung angelegt.

Rhein

* **Oberdiebach, 17. Jan.** Nunmehr hat auch der hiesige Winzerverein einen größeren Abschluß mit der Sektindustrie getätigt. Dem Vernehmen nach handelt es sich bei dem Verkauf um 25 Stück 1928er Weine zum Preise von 1200 Mt. pro 1000 Liter, bei sofortigem Bezug und günstiger Zahlung. Somit dürfte genannter Verein seinen Kellerbestand fast ausgeräumt haben, da es ihm möglich war, mehrmals größere Posten abzugeben. In älteren Weinen, besonders 1927er, kommt es ab und zu mal zu Bedarfskäufen von Wirten, hierbei werden angelegt 1100 bis 1200 Mt. pro Fuder. Damit ist die Geschäftstätigkeit doch etwas aufgelebt.

* **Oberwesel, 17. Jan.** In den Weinbergen werden die üblichen Arbeiten fortgesetzt, soweit das winterliche Wetter dies zuläßt. Im freihändigen Weingeschäft hält die Stille weiter an. Während in älteren Weinen nur selten kleinere Abschlüsse erfolgen, wendet sich das Interesse des Handels jetzt mehr dem 1928er Jahrgang zu und es haben leghin auch größere Verkäufe in der Umgegend zum Preise von Mt. 1100—1235 per Fuder stattgefunden. Verkauft wurden in Oberwesel 20 Stück 1928er zu Mt. 1235 die 1000 Liter.

Rheinheffen

* **Aus Rheinheffen, 16. Jan.** Der scharfe Frost hat dem gut ausgereihten Holz nicht geschadet. Das Verkaufsgeschäft ist nach wie vor recht schleppend. Dalheim verkaufte 25 Stück 1928er Naturweine zu 860 Mt., Zogenheim 6 Stück desgleichen zu 850—900 die 1200 Liter. — Der erste Abtrieb des neuen Weines wird eben überall vorgenommen. Der Wein hat sich schon völlig gehellt und Säure verloren. Seit einigen Tagen werden Proben entnommen. In den Weinbergen benutzt man die trockene Frostwitterung, um eifrig Dünger einzubringen. — In ihrem Geschäftsbericht gibt die Winzergenossenschaft Dolgesheim ihren Mitgliedern bekannt, daß die 1927er Weintreszenz restlos verkauft ist und die Ernte des vorjährigen Wachtums 52 Stück betrug. Für den Verkauf dieser Ernte sei die Geschäftslage zurzeit nicht günstig, trotzdem die Preisforderung recht mäßig sei. — In Enenheim liegen die Verhältnisse ähnlich. Dort hat die Winzergenossenschaft ebenfalls 52 Stück Wein in 1928 geerntet, aber im und nach dem Herbst bereits 30 Stück verkauft; auch hier war man mit dem Ertrag sehr zufrieden. Die 27er Kreszenz wurde teilweise gezuckert, teilweise in Natur verkauft. — Nach den amtlichen Feststellungen beträgt die gesamte Weinernte in Rheinheffen für das Jahr 1928 rund 1800 Stück; das ist doppelt so viel, wie im Jahre 1927. Von diesen 1800 gingen bis jetzt 500 Stück in anderen Besitz über, wofür ein Gesamtbetrag von schätzungsweise 400000 Mt. Erlöst wurden.

Mosel

× **Von der Mosel**, 16. Jan. Die Lage im freihändigen Weingeschäft ist im allgemeinen unverändert ruhig. In Poltersdorf machte sich in den jüngsten Tagen eine etwas lebhaftere Nachfrage nach 1928er Weinen geltend, die auch bereits zu Abschlüssen geführt hat. Dabei erzielte das Fuder (960 Liter) 900—1200 Mk. Ueber die Qualität des 1928er Untermoseler's wird von sachmännischer Seite geäußert, daß der 1928er, soweit er naturrein eingelegt wurde, ein flüchtiger, etwas spitzsäuerlicher, doch sehr saftiger und wohl auch nett bukettierter Wein werden wird, der an die mittleren 1917er heranreichen dürfte. Im übrigen ist der neue soweit hell und probierfähig. An der Mittelmosel kamen in den Weinbauorten Brauneberg, Filzen und Wintrich kleinere Verkäufe in alten und neuen Weinen vor. 1925er brachte 1000 Mk., 1927er 1000—1100 Mk., in einem Fall Naturwein 1900 Mk., 1928er um 1100 Mk. und Naturwein 1600 Mk. das Fuder. — Die Weinbergsarbeiten wurden in der vergangenen Zeit soweit es die Witterung zuließ nach besten Kräften gefördert, wobei besonders eifrig das Schiefeln und Düngen vorgenommen wurde.

Baden

* **Aus dem Markgräflerland**, 16. Jan. Das Rebholz ist auch im diesseitigen Weinbaubezirk gesund und gut ausgereift und hat die gewünschte schöne goldbraune Farbe. Die 1928er Markgräfler beginnen seit ihrem Abstich hell, harmonisch, rassig und recht süßig zu werden, so daß alte Weine selten mehr getrunken werden, zumal infolge des schleppenden Geschäftsganges fast in jedem größeren Weinorte teilweise sehr frequentierte Straußwirtschaften entstanden sind, die das Viertelliter „Neuen“ zu 25 und 30 Pfg. ausschänken. Die Straußwirtschaften waren bis jetzt nur dem Namen nach aus dem Rheingau bekannt, währenddem sie sich jetzt einen neuen Geschäftszweig bilden, an dem die Konzessionierten Wirte selbstverständlich eine unangenehm fühlbare Konkurrenz verspüren und keine Freude haben.

Verschiedenes

× **Eibingen**, 17. Jan. Am Montag, den 21. Januar, vormittags 11 Uhr, lassen die Erben der verstorbenen Eheleute Johann Vili auf dem Rathause zu Eibingen eine Reihe Acker und Weinberge versteigern, worauf wir die Winzer hierdurch aufmerksam machen.

* **Vorch**, 16. Jan. Bei der stattgefundenen Grundstücksversteigerung der Witwe des Holzhauermeisters Phil. Winter hier selbst wurden folgende Gebote abgegeben: Weingarten Mantelweg 3,67 ar groß, 26,60 Mk., Weingarten Bobendell 2,30 ar groß, 41,50 Mk. Weingarten Schandpahl 6,34 ar groß, 67 Mk., Acker Tiefenbach 13,79 ar, 3 Mk., alles per Rute. Für einen Acker in der Tiefenbach, 8,02 ar groß, wurden 150 Mk. und für einen Acker Geitersdal 20,58 ar groß, 21 Mk. erlöst. Für Wiese im Wolfsloch 16,02 ar groß, bot man 1 Mk. pro Rute, der Zuschlag blieb jedoch versagt, während auf einen Acker in Buchen 13,19 ar groß überhaupt kein Gebot abgegeben wurde.

+ **Nieder-Ingelheim**, 15. Jan. (Gegen die Weinpantsherei — Für ein Verschnittverbot). Gelegentlich der hier abgehaltenen Tagung der rheinhessischen Winzergenossenschaften, über die wir bereits ausführlich berichtet haben, wurde auch zu den unlauteren Machenschaften, durch die der Rheinwein in ein ungünstiges Licht kommt, Stellung genommen. Bürgermeister Muntermann brachte in längeren Ausführungen die Stellungnahme der Winzergenossenschaften zur Weinpantsherei zum Ausdruck und betonte, daß von der hessischen Regierung die energischsten Schritte zur Bekämpfung der Weinschmiererei unternommen werden müßten. Gegen diese gewisse Sorte von Schädlingen des rheinhessischen Winzerstandes müßte unerbitlich vorgegangen

werden. In der Aussprache wurde zur Abstellung derartiger Mißstände vorgeschlagen, die schärfere Durchführung der Weinkontrolle, Errichtung von örtlichen Vertrauens-Kommissionen, keine Heraushebung der Zuckergrenzen und strengstes Verbot des freien Verkehrs mit Hefe. Einstimmig fand folgende Entscheidung Annahme: „Die Vertreter der rheinhessischen Winzergenossenschaften richten an den Herrn Minister für Arbeit und Wirtschaft das dringende Ersuchen, sofort ein Verbot zu erlassen, daß der An- und Verkauf von flüssiger Weinhese untersagt ist, weil durch die Weinschmiererei die Existenz der realen Winzer in Frage gestellt ist. Das Verbot ist nicht nur von den Kellerkontrollleuten, sondern auch von der Gendarmerie zu überwachen.“ Weiter nahm die Vertreterversammlung der rheinhessischen Winzergenossenschaften zur Abänderung des Weingesetzes Stellung und faßte eine Entscheidung bezügl. der §§ 5 und 7, die folgenden Wortlaut hat: „Die rheinhessischen Winzer kämpfen schon seit langem für die Beseitigung des Verschnittparagraphen (§ 7 des Weingesetzes). Die heutige Möglichkeit, deutschen Wein bis zu 49 Prozent durch Auslandswein zu verschneiden und diesen Verschnitt mit deutscher Lagenbezeichnung auf den Markt zu bringen, bedeutet nicht nur ein Betrug des deutschen Verbrauchers, sondern auch eine verhängnisvolle Schädigung des deutschen Weinbaues. Die Winzergenossenschaften fordern deshalb, daß in § 7 des Weingesetzes das strenge Verbot des Verschnittes von inländischem und ausländischem Weißwein klar zum Ausdruck kommt. Außerdem muß der § 5 die Fassung erhalten, die unzweideutig gestattet, daß auch verbesserter Wein den Namen des Erzeugers bezw. der Winzergenossenschaft tragen darf, weil dies ein fundamentales Recht des Winzers ist und mit seinem Namen für die Güte bürgt.“

* **Verschärfte Weinkontrolle in Hessen**. In der am verflossenen Samstag stattgehabten Sitzung der Mainzer Strafkammer erklärte in einem Weinprozeß der als Sachverständige vernommene hessische Weinkontrollleur Becker auf Befragen des Verteidigers, daß die hessischen Weinkontrollleure den amtlichen Auftrag erhalten hätten, bei allen von ihnen festgestellten Verstößen gegen das Weingesetz, insbesondere bei festgestellter Unterlassung der vorgeschriebenen Wein- und Kellereibuchführung, nicht mehr mit Verwarnungen, sondern sofort mit Strafanzeigen vorzugehen. Die Angeklagten hatten sich nämlich darauf berufen, daß sie bezüglich der unterlassenen Buchführung vorher nicht verwahrt worden seien.

× **Bacharach**, 16. Jan. (Werbung für den Bacharacher Wein.) In der jüngsten Stadtverordnetenversammlung wurde dem Antrag des Weinhändlers Heinrich Bastian auf Verpachtung des Marktturmes stattgegeben. Der Turm wird in den Dienst der Werbung für den anerkannt guten Bacharacher Wein gestellt.

× **Bacharach**, 15. Jan. Die „Erste Vereinigung Bacharacher und Steeger Weigutsbesitzer“ hielt am 9. ds. Mts. im „Hotel zum alten Zollhof“ die erste Jahreshauptversammlung ab. In der Erledigung der Tagesordnung wurde der bisherige Vorstand einstimmig wiedergewählt. Herr Gemeindevorsteher Eberhardt-Steeg wies in beredten Worten auf die große Bedeutung, welche die Vereinigung für das Viertälergebiet gehabt habe, hin. Sie habe eine Tat vollbracht, die für das ganze Gebiet umwälzende Änderungen in wirtschaftlicher und technischer Hinsicht gebracht habe. Insbesondere sei die Weinabnahmehethode von Grund auf geändert worden. Bacharach sei durch sie in die Reihen der Weinversteigerungszentralen gerückt. Die Fortschritte in der Kellereiwirtschaft und die Förderung des Qualitätsbaues sei indirekt das Verdienst der Vereinigung, da die von ihr eingeschlagenen Wege vielseitige Nachahmung gefunden habe. Man müsse anerkennen, daß dies nur der tatkräftigen und zielbewußten Leitung des Gründers und Vorstehenden der Ver-

einigung, Herrn Weinbau-Inspektor Carstensen, zu verdanken sei. — Im Anschluß hieran fand eine Weinprobe von 1928er Weinen aus der Bacharacher und Steeger Gemarkung statt. Diese Proben, die alle Jahre stattfinden, erfreuen sich stets großer Beliebtheit, da auch Freunde und Gönner hierzu eingeladen werden. Im regen Austausch der Meinungen anlässlich derartiger Proben bilden diese ein sehr wertvolles Erziehungsmittel, um die Weinbehandlung und Pflege zu fördern. Von dem Ergebnis der Probe war jeder vollbefriedigt. Die 1928er sind durchweg sehr schöne, charaktervolle, blumige Weine, die einst im Konsum sehr beliebt werden dürften.

× **Niederheimbach a. Rh.**, 15. Jan. (Die Arbeiten im Reben-Wiederaufbaubereich.) Bei der Rekonstruktion des stark reblausverseuchten Niederheimbacher Rebgelbietes wird neben anderen neuzeitlichen Weinbaumassnahmen auch die Umlegung durchgeführt. Das Verfahren bot Gelegenheit dem Durcheinander der Distriktsbezeichnungen ein Ende zu machen. Die Lagebezeichnungen sind vom Vorstand der Rebenaufbaugenossenschaft Niederheimbach einheitlich benannt worden, wobei neue Distriktslagen im allgemeinen nicht gewählt wurden und auf historische Namen und Güte der Wert gelegt wurde. Von dem stellvert. Bürgermeister Müller wurden Vorschläge über die Beschäftigung von Erwerbslosen bei den restlichen Weinbergswegbauten unterbreitet. Danach kann einerseits den Erwerbslosen Arbeit und Verdienst geboten werden und auf der anderen Seite ist bei der Finanzierung des Projektes für die Interessengemeinschaft eine namhafte Beihilfe zu werten. Weinbauinspektor Carstensen-Bacharach gab die Anregung zur Bildung eines Versuchsrings im Wiederaufbaubereich, dem Versuche hinsichtlich der Erziehungsart, des Schneidens der Pfropfreben usw. obliegen. — Das Frostwetter hemmt die Rodarbeiten. Da aber bereits in den vergangenen Wochen große Flächen für Neuanlagen gerodet worden sind, ist zu erwarten, daß in diesem Frühjahr die zur Neuanlage bestimmte Fläche von 60 Morgen wieder bestockt werden kann.

* **Freiburg i. Br.**, 16. Jan. Unter Leitung des Vorsitzenden des Deutschen Weinbauverbandes, Direktor Karl Müller, (Karlsruhe), tagte hier die vorbereitende Kommission zum 85. Deutschen Weinbaukongreß, der in diesem Jahre in Offenburg stattfinden soll. Die Kommission beschloß, daß der Kongreß mit Rücksicht auf den Ende August in Wien stattfindenden internationalen Weinbaukongreß am Freitag, dem 23. August, und den folgenden Tagen abgehalten werden soll. Die Tagung soll am darauffolgenden Montag ihren Abschluß finden.

Schriftleitung: Otto Etienne, Destrach am Rhein

Beilagen-Hinweis

Der Gesamt-Ausgabe unserer heutigen Ausgabe liegt eine Beilage der **Seig- Werke G. m. b. H.** in **Kreuznach**, bei. Sie behandelt die Frage: **„Soll der Seig'sche Entkeimungsfilter verboten werden?“** und gibt in klaren und verständlichen Ausführungen die bestimmte Antwort **„Nein!“** Wir empfehlen die Beilage eingehenden Studiums!

Die Geschäftsstelle.

Gar oft

denkt man

zu Spät an Vorsichtsmaßnahmen gegen

Feuersgefahr**Wintrich**

Feuerlöscher haben sich seit 20 Jahren tausendfach bewährt.

Type N für gewöhnliche Brände von Holz, Papier, Gewebe, Stroh.

Type A für Brände von leichtentzündlichen Stoffen (Benzin, Oel, Petroleum, Carbid) sowie für Brände in elektrischen Anlagen.

Absolut nichtleitend!

Wintrich & Co., Bensheim 50, Hessen

Verkaufsstelle:

Wiesbaden, Kaiser-Friedrich-Ring 66

Ernst Goetz, Fernruf 28 575.

Naturwein-Versteigerung zu Erbach im Rheingau.

Mittwoch, den 6. März 1929, nachmittags 1³/₄ Uhr, im „Hotel Engel“, versteigert die

Winzer-Vereinigung Erbach i. Rhg.

ca. 60 Halbfüß 1922er, 1927er und 1928er Naturweine.

Bornehmlich Riesling-Gewächse entstammen die Weine bessern und besten Lagen der Gemarkung Erbach.

Probetage für die Herren Kommissionäre am Freitag, den 15. Februar; allgemeine, Donnerstag, den 21. Februar jeweils von vormittags 9 bis 5 Uhr abends.

Brief-Adresse: Karl Kohlhaas, Hauptstraße Nr. 22.

Verband Rheingauer Wein-Versteigerer.

Im Februar ds. Js. soll eine

Wein-Versteigerung

stattfinden und ergeht heute der Ruf zur Anmeldung an die Geschäftsstelle.

Die Geschäftsstelle.

P. Maurer, Bad Kreuznach

Gegr. 1876. Weinbau - Weinkommission Tel. 1547.

1927er u. 1928er Nahe - u. Rheinhess. Weissweine billigst. Stets preiswerte Weine an Hand Proben gerne zu Diensten.

Achtung!

Dass allseits der Tropfen auch wohl tut und schmeckt, Genossen mit vielem Behagen, — Denk dran, dass die Flaschen, Likör, Wein und Sekt Stets Steinhauers Korken nur tragen.

C. Steinhauer

Inh.: Herm. Zeyen

Korken aller Art

Köln-Rhein, Takustrasse 39.

Fernsprecher West 500 27.

Carl Jacobs, Mainz

Ältestes Spezialhaus Deutschlands.



Beste und billigste Bezugsquelle aller

**Kellerei-Maschinen
u. Kellerei-Artikel**

für Weinbau, Weinhandel
Spirituosen und Sektkellereien.

Telefon Nr. 164. Gegründet 1865. Walpodenstrasse 9

Zuckercouleur-Brennerei Flaschenkapseln
Flaschenlackfabrik, Universalfäb Kitt, Fassalg.

Catalonische

Wein- und Sekt-Korken,
Fass- und Spundkorke.

Wormser Korkwaren-Industrie,

Horch & Co., G. m. b. H.,
WORMS a. Rh.

Telefon 123. — Telegramme: Korka.

Flaschen Korken

Kapseln und Lacke
Flaschenseiden
Winterpackung
Hausenblase Saliensky
Faß-Schwefel
Kaliumpyrosulvit
Weinschläuche

sowie alle sonstigen

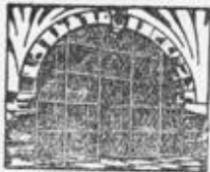
Kellereiartikel und
Maschinen

liefert prompt u. preisw.

**Ad. Herrmann
Geisenheim**

Lager in Flaschen- u. Kellereiartikel
Telefon 128 (Amt Rüdelsheim)

Flaschengestelle
Flaschenschränke



Johann Schulthe is.
Geisenheim a. Rh.

Stich- weine

jedes Quantum

kauft

**Siegfried
Hirschberger
Bingen, Rhein**

Fernspr. 230.

Versicherungen

aller Art (wie Lebens-, Groß- und Kleinleben), Unfall — Haftpflicht — Feuer — Einbruch — Transport — Hagel usw. tätig **Haus Etienne**, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Treuhandbüro
Steuerberatung — Haus Verwaltungen.

Kleine Inserate

haben

größte Wirkung

in der

Rheing. Weinzeitung

Müller & Comp.

Mainz

Glashüttenfabrikate

Fernruf 910.

Fernruf 910.

Weinflaschen aller Art,

Probeflaschen, Korbflaschen.

Genagelte Weinkisten,

liefern mit Lastwagen frei jeder
Verwendungsstelle.

Weingutsbesitzer
und Winzer

sichert Euch rechtzeitig
Euern Bedarf in

Rinderstrohmist

Der Bedarf ist sehr groß
und Vorräte gering.
Bestellungen nimmt noch
entgegen zu Tagespreisen

**Heinrich Blaser,
Dattenheim i. Rheingau**

Telefon Amt Dettlich Nr. 29.

Carl Söhnlein

Weinkommissionär

Winkel i. Rhg.

10° unter Verbandspreis
0° liefere ich neue

braune u. grüne Flaschen

waggonweise und fuhrweise
von meinem Lager, Grabenstrasse 19.

Dr. Walter Sturm,

Rüdelsheim am Rhein, Telefon 73

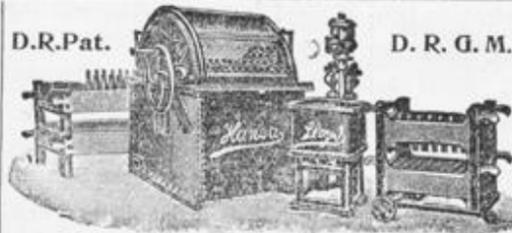
Vertretung der Glaswerke Ruhr A-G.

Lager in Wiesbaden bei Eugen Klein

Yorkstrasse 7. - Telefon 25 173.

D.R.Pat.

D. R. G. M.



Moderne Spülmaschinen liefert

Wilhelm Blöcher, Kellereimaschinenfabrik,

Gegr. 1887

Rüdselsheim a. M.

Gegr. 1887

**Schauensteiner
Flaschen**

Friedrich Boese

Wiesbaden, Walfmühlstr. 81

Fernruf 28 969.

Rheingauläger:

Eltville: Albert Menges, Küfermeister,
Gutenbergstr. 32. Fernruf Nr. 202.

Lorch a. Rh.: Anton Preußig (Inh. Val. Straub)
Wieserstr. 13, Fernruf Nr. 52

Eiserne

Flaschenlager und Schränke

D. R. G. M.

Referenzen erster Häuser

Prospekte, Kostenanschläge und Zeichnungen gratis

Val. Waas, Geisenheim a. Rhein

Eisenkonstruktionen.

J. ROVIRA & C^o

KORKSTOPFENFABRIKEN



SAN FELIU DE GUIXOLS

MAINZ

GROSSE BLEICHE 63

**Avenarius
Dendrin**

im Weinberg bewährt
gegen Rebschildlaus,
Schmierlaus u. Russtaub

R. Avenarius & Co.

Stuttgart-Hamburg-Berlin-Wien

Köln 4/4

Stichweine

kauft laufend

Rheinheffische

Weineffigfabrik

Richard Ost

(vorm. Philipp Wegell)

Niederolm.

Import catalonischer Korken



Spezialität:

Champag.-u. Weinkorken

**KAUFT
Neustadt
SCHUHE**

Blumenstiel & Co.

Mainz

Korkenfabrik

Spezialität: Sekt- u. Weinkorken
Handschnitt.

Robweinstein

(Fäßweinstein.)

kauft ständig und zahlt am besten

Karl Schwobthaler, Emdingen-Kaiserstuhl

(Baden). Fernruf Nr. 322.

Katalonische Wein- u. Sekt-Korke

(eigener Herstellung)

Montaner & Cie, Mainz

Fabriken in Palamos u. Palafrugell (Katalonien).

Rheingauer Weinzeitung

Sachblatt für Weinbau, Weinhandel, Kellerwirtschaft und das gesamte Hotelwesen

für die Gebiete des Rheingaus, Mittelrheins, Rheinhessens, der Nahe und des Mains.

Allgemeine Winzer-Zeitung. • Zeitschrift für den „Rheingauer Weinbau-Verein“. • Allgemeine Winzer-Zeitung

Organ des „Verbandes Rheingauer Wein-Bersteigerer“ und der eingetragenen Winzer-Vereinigungen.

Tel.-Adr.: Weinzeitung Oestrich, Fernsprecher Nr. 140. Expeditionen: Oestrich i. Rhg., Marktstr. 9, Eltville i. Rhg., Gutenbergstr. 12, Wiesbaden, Rheinstr. 75
Postfachkonto: Frankfurt (Main) Nr. 8924. Nachdruck bei Quellenangabe gestattet.

Erscheint wöchentlich 1 mal u. zwar Sonntags. Bestellungen bei den Postanstalten und der Expedition. Post-Bezugspreis M. 2.— pro Quartal inklusive Bestellgeld; durch die Expedition geg. portofreie Einlieferung von M. 2.— in Deutschland, M. 2.50 im Ausl.

Schriftleiter für
Fachwissenschaft: Dr. Paul Schuster
Eltville i. Rhg.
Wirtschaftspolit.: Dr. J. W. Bieroth
Mittelheim i. Rhg.
Eigentümer und Herausgeber:
Otto Etienne, Oestrich im Rheingau.

Inserate die 6-sp. Millimeter-Zeile 10 Pf. Reklamen M. 0.20. Beilagen: 3000 Exemplare M. 40.— Anzeigen-Annahme: die Expeditionen zu Oestrich, Eltville und Wiesbaden, sowie alle Ann.-Exped. Beiträge werden honoriert. Einzel-Nummer 25 Pfg

Nr. 3.

Oestrich im Rheingau, Sonntag, 20. Januar 1929.

27. Jahrgang.

Zweites Blatt

Die Weinschönung mit Ferrocyankalium.

Laut reichsministerieller Verfügung vom 8. 2. 23 ist die Klärung des Weines mit Ferrocyankalium auch in Verbindung mit anderen zugelassenen Schönungsmitteln, erlaubt, sofern der Zusatz so bemessen wird, daß in dem Wein keine Ferrocyanverbindungen gelöst verbleiben.

Die Wirkung des gelben Blutlaugensalzes ist eine chemische, indem es sich mit Metallsalzen und auch eiweißartigen Stoffen zu unlöslichen Verbindungen vereinigt. Demzufolge bleibt die Anwendung des Schönungsmittels auf ganz bestimmte Fälle beschränkt und kann nicht zur Beseitigung jedweder Trübungserrscheinung benutzt werden. Die Blauschönung, so genannt weil der Schönungsstrub blau gefärbt ist, stellt kein Allheilmittel dar. Sie kommt nur für die Fälle in Betracht, wo die bisher üblichen Verfahren uns im Stich lassen. Für diese Fälle stellt das Ferrocyankalium zweifellos einen großen Fortschritt dar. Solche Fälle sind gegeben bei dem weißen und schwarzen Bruch, Fehlern, die auf der Ausscheidung von Eisenverbindungen beruhen. Trübungen durch den weißen Bruch sind meist sehr hartnäckig. Mit diesem Fehler behaftete Weine schlagen besonders gern nach einer Filtration wieder um, was sich mehrere Male wiederholen kann. Da durch den Zusatz von Ferrocyankalium das Eisen und damit die Ursache der fehlerhaften Erscheinung aus dem Wein entfernt wird, so muß die Wirkung durchschlagend und insbesondere von Dauer sein. Dasselbe gilt auch von dem schwarzen Bruch, der auf der Ausscheidung von Eisengerbstoffverbindungen beruht. Nicht dagegen eignet sich das Verfahren zur Beseitigung von Organismen-trübungen. Ratsam ist es auch, die Schönung nicht an allzungen Weinen vorzunehmen, um sie vorzeitig auf Flaschen zu bringen. Es sollte auf jeden Fall solange gewartet werden, bis der Wein den biologischen Säureabbau hinter sich und eine gewisse Reife im Faß erlangt hat. Das Verfahren ist sowohl bei Weiß- wie bei Rotweinen anwendbar. Die rote Farbe der Rotweine wird dabei wenig oder gar nicht angegriffen. Mit der Blauschönung kann auch eine solche mit einem anderen Schönungsmittel wie Tannin, Hausenblase, Gelatine, Kasein oder Kohle verbunden werden. Nach unseren Versuchen hat sich eine Beigabe von Tannin und Gelatine am besten bewährt. Diese Doppelschönung hat den Vorteil, daß sich der Trub schneller und besser absetzt. Sie ist dann besonders am Plage, wenn ein Filter nicht zur Verfügung steht. Wenn irgend möglich, wird der Wein nach der Schönung filtriert. Will man gleichzeitig mit der Schönung einen Geschmacksfehler beseitigen, so vereinigt man mit ihr eine Kohlebehandlung.

Für die Praxis ist es besonders wichtig zu wissen, daß die Ferrocyankaliumschönung nie-

mals ohne den Rat einer Versuchsanstalt oder eines erfahrenen Weinchemikers vorgenommen werden darf. Lagert der Wein in mehreren Fässern, so muß von jedem Faß eine Probe eingesandt werden. Die notwendige Menge an Schönungsmittel richtet sich nach dem Eisengehalt des Weines. Da der Eisengehalt innerhalb weiter Grenzen schwankt, so ist auch die Menge des Ferrocyankaliums denselben Schwankungen unterworfen. Während bei manchen Weinen Mengen von 4—6 Gramm Ferrocyankalium auf 100 Liter Wein ausreichend sind, steigt bei anderen der Bedarf bis zu 20 Gramm und darüber. Für jeden zu schönenden Wein muß daher die notwendige Menge an Blutlaugensalz genau ermittelt werden. Es ist dringend davor zu warnen, die Schönung aufs Geratewohl vorzunehmen, da leicht eine Ueberschönung eintritt. Solche übershönten Weine sind nicht mehr verkehrsfähig und sind rettungslos verloren. Bei Einsendung der Probe ist für jedes Faß die genaue Literzahl anzugeben, da der Bedarf an Ferrocyankalium naturgemäß von der Weinmenge abhängig ist. In der Zeit von der Einsendung der Probe bis zur Durchführung der Schönung darf an dem Wein keinerlei Behandlung mehr vorgenommen werden.

Die praktische Ausführung der Schönung ist einfach und muß ohne Ausschub durchgeführt werden. Die für ein bestimmtes Faß notwendige Ferrocyankaliummenge wird in einem halben Liter lauwarmen Wassers gelöst, diese Lösung sofort in eine Stütze mit Wein gegeben, rasch durchgemischt und ohne Verzug in das Faß gegeben, wo ebenfalls für gründliche Durchmischung mittels Rührlatte oder Pumpe Sorge getragen wird. Dann überläßt man den Wein sich selbst. Nach 8—10 Tagen kann der Wein filtriert werden, wodurch auch die feinsten Schönungsfloden entfernt werden. Der anfallende Trubwein kann unbedenklich der Hauptmenge zugesetzt werden, während der blaue Trub selbst unter allen Umständen zu vernichten ist.

Das verwendete Ferrocyankalium muß chemisch rein sein und wird gepulvert und in bester Beschaffenheit von der Firma Merck geliefert.

Dr. Kramer,
Württbg. Versuchsanstalt für Wein- und Obstbau,
Weinsberg.

Jahrhunderte alte Weine.

Von Herbert Grote.

Die Weinernte ist vorüber, die Trauben sind geerntet, schon funktelt junger Wein in den Gläsern, und nicht lange wird es dauern, bis die letzten 1928er Fässer für durstige Kehlen angebrochen werden. Unsere schnellebige Zeit hat nicht die Neigung, zahlreiche Sorten jahrhundertlang aufzubewahren.

Nur gering sind die Vorräte an alten Weinen, die wir heute noch kennen. Der tausendjährige Ägypter, dessen Versteck die liebenswürdige Priesterin dem Präselten Cethegus von Rom verriet und den dieser Lebenskünstler seinen Freunden als den edelsten Trank der Welt kredenzte, wird

im Laufe vieler Jahrhunderte sicher den Weg allen Weines geflossen sein. Vielleicht schenken uns noch zukünftige Ausgrabungen einen Krug ähnlichen sagenhaften Weines.

Vorläufig müssen wir als einen der ältesten, vielleicht gar als den ältesten aller Weine den Inhalt der großen Glasflasche bezeichnen, die im Museum zu Speier aufbewahrt wird und Nebensaft aus dem dritten Jahrhundert unserer Zeitrechnung birgt. Ob dieser Trank, den eine Deckschicht vor dem Verdunsten schützt, unseren Zungen noch munden würde, ist freilich recht fraglich.

Dagegen gilt der 1540er Würzburger Steinwein, den ein Londoner Weinhändler in seinem Keller lagern hat, als recht annehmbarer alter Tropfen, und einem Weidesheimer aus der Mitte des siebzehnten Jahrhunderts, der mit dem Steinwein gute Nachbarschaft hält, wird die gleiche Güte nachgerühmt. Beide stammen aus den Beständen König Ludwig 2. von Bayern und befinden sich auch schon seit fünfzig Jahren in englischem Besitz.

Vorzüglich soll auch der dreihundertjährige Ungarwein sein, den kürzlich ein seit mehr als drei Jahrhunderten bestehendes Warschauer Weinhäus verkauft.

Ein berühmter norddeutscher Ratskeller hütet noch einen kostbaren Rudesheimer aus dem Jahre 1653, und vor kurzem konnte man dort ein Glas wundervollen 1726ers trinken.

Zweihundert Flaschen kostbaren Madeira, der auch über zwei Jahrhunderte alt ist, besitzt der Vatikan als neuerliches Geschenk Funchaler Romfahrer. Dreihundertjährigen Südwein fanden erst vor einigen Monaten Amerikaner bei Ausgrabungen in den Ruinen von Panama. Bei Kellerarbeiten im Hause einer Londoner Weinhandlung wurde eine Flasche zweihundertjährigen Portweins entdeckt, doch die zu Rate gezogenen Sachverständigen schienen wenig Vertrauen zur Güte des alten Tropfens zu haben, denn keiner von ihnen wollte ihn kosten.

Eine große Enttäuschung erlebten Archäologen, die vor nicht langer Zeit den Weinkeller Heinrichs 8. in Hampton Court freilegten. Sie fanden dort nicht einen Tropfen Nebensaft mehr, doch der Duft der Weine, die einst im Keller gelagert hatten, erfüllte nach beinahe vier Jahrhunderten noch immer den Raum.

Schriftleitung: Otto Etienne, Oestrich a. Rh.

Seit 1793.



**Etikettierleim
Flaschenlack
Pfortentalg
Fass-Siegellack
Fassdichtungskitt
Kellerkerzen
Fasskopflack
Dextrin, Kelterlack**
Jos. Scholz, G.m. Mainz

Schlafzimmer, Herrenzimmer

Speisezimmer — Wohnzimmer

in allen Stil- u. Holzarten u. Größen, neu u. w. gebr. **Einzelmöbel**, als Büfets, Kleider-, Spiegel- u. Bücher-schränke, Schreibtische, Rollpulte, Büromöbel, Sessel, Stühle, Klub- u. andere Polstermöbel, Betten usw. Antike Möbel, Gemälde, Stiche, Radierungen, Bronzen, Kristalle, Porzellane, Silber u. versilberte Sachen und Bestecke, Teppiche, Portieren, Kassenschr., Eisschränke, Badeneinrichtung und vieles andere, größtenteils aus **Privatbesitz**, im Auftrag.

Elise Klapper

Gelegenheitskäufe und Kommissionen

Gr. Burgstraße 7 Wiesbaden Telefon 286 27.

Carl Cramer, Maschinenbau

Wiesbaden

Dotzheimer Str. 107. Tel. 27659, 23310.

Automobil- und Motorradreparaturen

Anf. von Zahnrädern und Ersatzteilen.

Schweissen von Zylindern und Aluminiumgehäusen.



Spezialität: Schmiede-eiserne Kesselöfen in allen Grössen.

Zugang vom Michelsberg.

Kohlenherd- u. Gasherdd-, Ofen- und Kesselöfen-Lieferung - Reparatur
Reinigung - Ersatzteile

Auto-Zentrale**Paul Raupach, Bingerbrück**

Coblenzerstrasse 5 / Telefon Nr. 530 Amt Bingen.

FAHRSCHULE

aller Klassen

Auto- u. Motorbootreparatur

Dapolin-Tank

Ersatzteile / Pneus / Oele

Gut bürgerliche Möbel

sowie herrschaftliche Zimmer- u. Wohnungs-Einrichtungen.

Verkaufe! Tausche! Kaufe an!

Verkaufe aus meinem reich sortierten Sonderlager neue solide Speise-, Herren-, Schlafzimmer-, Kücheneinrichtungen, sowie alle einz. Möbelstücke zu stets billigen Preisen.

Tausche gut erhaltene, auch unmoderne, komplette Zimmer u. einz. Möbel bei bester fachmännischer Anrechnung.

Kaufe komplette Einrichtungen sowie einzelne Möbel gegen sofortige gute Bezahlung.

Anfertigung Auf- u. Umarbeiten von Möbeln und Polsterwaren in eigenen Werkstätten.

Etwas Zahlungserleichterung ohne Aufschlag.

Bei Bedarf bitte um Besuch meines Lagers.

Bei Tausch und Verkauf bitte Tel. 22737 oder Postkarte.

Stehe stets zur Verfügung ohne Verbindlichkeit.

Tel. 22737 **Möbelhaus Fuhr** Bleichstr. 34.
Wiesbaden.

Institut für moderne, rationelle Fuß- und Beinpflege

(Pedicure)

Schmerz- u. gefahrlose Entfernung u. Behandlung von Hühneraugen, Hornhaut, eingewachsener und verkrüppelter Nägel, Frostbeulen, Ballen u. s. w. nach den neuesten technischen Errungenschaften.

OHNE MESSER OHNE PFLASTER
Platt- und Senkfussbehandlung
Massage - Gymnastik

Frau L. Hammesfahr, Wiesbaden, Schwalbacherstraße 10!

Behandlung in und ausser dem Hause. :: Sprechst. 3-7 Uhr.

Das Geld des Kreises dem Kreise!

Mitglieder und Geschäftsfreunde der

Rheingauer Bank e. G. m. Geisenheim

(gegr. 1862 als Vorschuss- und Creditverein)

bringt alle Eure Ersparnisse und sonstigen Gelder zu unserem altbewährten Credit-Institut, das Eure Interessen stets wahrnimmt. Ihr habt dann die Gewissheit, dass alle Gelder auch nur wieder zum Nutzen und Vorteil der Rheingauer Bevölkerung Verwendung finden.

Hohe Verzinsung

Filialen in Rüdesheim und Oestrich, Geschäftsstelle in Hallgarten

Ältestes Credit-Institut des Rheingaukreises.

RATEN-SYSTEM
ERLEICHTERT
DEN
KAUF
LECTROLA
DES
BESTEN
INSTRUMENTES

Ernst Schellenberg

Wiesbaden, Große Burgstr. 14.

Nähmaschinen

fabrikneu

in großer Auswahl
und mehrere sehr gute
gebrauchte Maschinen
mit Garantie

konkurrenzlos billig.

Auf Wunsch Zahlungserleichterung.

Krieger

Wiesbaden

Frankenstr. 22, 1. Etage

Wer billig und Gut

einkaufen will, besichtige

mein Lager in

mod. Küchen, Schlaf-

zimmer und Einzel-

möbel, Klubsophas,

und Sessel, Sophas,

Chaiselongue,

Matragen

in allen Füllungen

direkt vom Fachmann

Aug. Ohss,

Wiesbaden

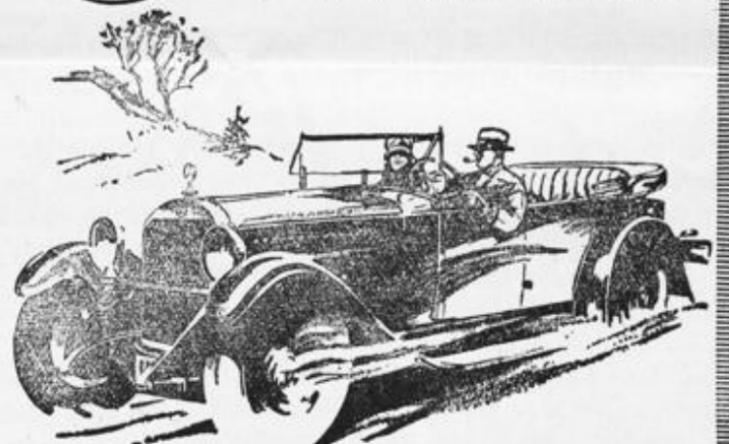
Bismardring 107.

Zahlungs-Erleichterung.

Fahrräder
Fahrradreifen
Zubehör
Sprechmaschinen, Uhren,
Musikinstrumente aller Art, kau-
fen Sie zu billigsten Preisen
bei „Hannibal“-Gesellschaft!
Katalog gratis. — Halle a. S.
Teilkzahlung erlaubt.



Auf allen Strassen



sehen Sie seit Monaten in immer steigender Zahl die neuen Mercedes-Benz Sechszylinder-Modelle von 8 und 8.5 PS. Ueberall im Strassenverkehr fallen Sie auf durch ihre rassige Linie, die vornehme Eleganz ihrer Karosserien kennzeichnet sie als das berühmte Fabrikat der ältesten Automobilwerke der Welt Ihre fahrttechnischen Eigenschaften sind das Entzücken aller Automobilisten, für ihre Qualität bürgt die Marke

MERCEDES-BENZ

Wollen Sie ein Urteil über diese Wagen hören, so fragen Sie die Besitzer, wollen Sie einen Wagen fahren, dann kommen Sie zu uns!

Preise

8/38 PS. Sechszylinder	13,5/60 PS. Sechszylinder
2 Sitzer Sportwagen M. 6 775.—	Offener Viersitzer M. 11 550.—
Offen. Turenwagen M. 7 100.—	Offener Sechssitzer M. 11 900.—
Innensteuerlimousine	4 Sitzer Innenlenker M. 12 900.—
2türig M. 7 600.—	6 Sitzer Pulm. Lim. M. 13 400.—
Innensteuerlimousine	3 Sitzer Cabriolet M. 14 300.—
4türig M. 7 950.—	4 Sitzer Cabriolet M. 15 300.—
2-3 Sitzer Spezial-Cabriolet M. 9 000.—	
4-5 Sitzer Spezial Cabriolet M. 9 500.—	

Ferner kurzfristig lieferbar 18/80 PS Achtzylinder

Offener Viersitzer Rm. 13 500	6-Sitzer Pulm.-Lim. Rm. 15 000
Offener Sechssitz. „ 14 000	4-Sitzer Cabriolet „ 17 000
4-Sitzer Innenlenker „ 14 500	

Schäufele & Co.

Wiesbaden

Mainzerstr. 88

Trinkt deutschen Wein!

Sie sollen es wissen

dass der Weg zu uns der lohnendste für Sie ist. Sie erkennen es selbst, wenn Sie die guten Qualitäten mit unseren überaus günstigen Preisen vergleichen, dann steht Ihr Entschluss fest: Sie kaufen **Ihre Schuh-**

waren nur im **Schuhhaus**

Drachmann

Wiesbaden

Neugasse 22, Part. und I. Stock.

Wegen Mangel an Schaufenstern ist es mir unmöglich sämtliche neuen Modelle und die vielen anderen Artikel, die ich führe, auszustellen und bitte ich meine werte Kundschaft und die es noch werden wollen, meine Riesen-Auswahl in meinen Verkaufsräumen anzusehen.

Friedrich Braun
Küferer u. Weinkommission
Mainz
Telefon 2148 Josefstr. 65

Sprechapparate, Fahrräder

kauft man **nur beim Fachmann!**

Reparaturen an Sprechapparaten und Fahrrädern aller Systeme schnell gut und billig.

Grosses Ersatzteil- und Plattenlager.

Hugo Behrens,

Telefon 25 645 Wiesbaden Webergasse 51

Auto-Finanzierungen

übernimmt

Hans Etienne, Wiesbaden, Rheinstr. 75.
Fensthandbüro — Steuerberatung — Hausverwaltungen.

Es ist so schwer

den falschen Weg zu meiden, denn viele Irrwege führen durch die Reklame. Wegweiser sein im Konkurrenzkampf: das ist unser Können. Fehlschläge verhüten, unnötige Kosten vermeiden: das vermögen wir durch jahrzehntelange Erfahrungen. Treuhänder unserer Kunden: das ist unser Ruf. Wirkungsvolle Gestaltung der Anzeigen in Bild, Text und Druck, sowie Ausarbeitung von Werbeideen unsere tägliche Arbeit.



Nicht Anfangserfolge erstreben wir, sondern Werbung nachhaltigst. Dauerwirkung. Unser Arbeitsgebiet ist in unserer Werbeschrift genauer erklärt, die wir Ihnen auf Verlangen kostenlos zusenden.

* ALA Anzeigen-Aktiengesellschaft *

Haasenstein & Vogler A.-G.

Daube & Co., G. m. b. H.

Frankfurt a. M., Gr. Eschenheimer Str. 1, Fernsprecher Hansa 301 und 468

Agentur Wiesbaden Gustav Meyer, Langgasse 26.

gegenüber dem Wiesbadener Tagblatt.

Erste Deutsche Automobil-Fach-Schule Mainz

G. m. b. H.

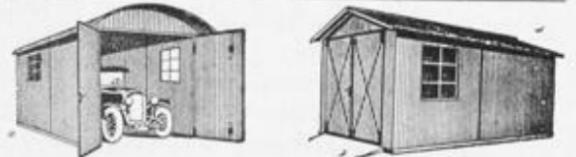
Vertreter der NSU Motorwagen der Neckarsulmer Fahrzeugwerke / Willys / Overland Crossley / Limited

Karosseriebau für Luxus- und Lieferungswagen / Reparaturwerkstätte für Kraftfahrzeuge
A U T O Z U B E H Ö R

Lackieren von Kraftfahrzeugen in feinsten Ausführung (Spritz-Lackierung) --

AUSBILDUNG VON KRAFTFAHRZEUGFÜHRERN

für Berufs- und Herrenfahrer, Eintritt täglich.



Autogaragen in Wellblech Autoboxen Motorradboxen Jagdhütten

lief. in allen Grössen und Typen fix und fertig preiswert, feuerfest und diebessicher

August Haybach, Wiesbaden, Wellritzstr. 21, I
Interessenten erhalten sofort Offerten.

Flaschenpapier

weiss, braun u. bunt liefert preiswert
Papier-Trefz Wiesbaden.



Königsgold

Können Sie jetzt sparen in unserem

INVENTUR-AUSVERKAUF

denn ein großer Teil des enormen Lagers ist in Serien eingeteilt und

ganz gewaltig sind die Preise herabgesetzt.

Nur einige Beispiele:

Aus der Herren-Abteilung:

Anzüge regulärer Preis bis Rm. 140.—
jetzt Rm. 99.—, 85.—, 72.—, 60.—, 49.—, 39.—, 30.—, 22.—

Mäntel regulärer Preis bis Rm. 150.—
jetzt Rm. 99.—, 85.—, 72.—, 60.—, 49.—, 39.—, 30.—, 22.—, 17.—

Joppen regulärer Preis bis Rm. 53.—
jetzt 33.—, 26.—, 20.—, 15.—, 11.—

Hosen regulärer Preis bis Rm. 38.—
jetzt Rm. 25.—, 21.—, 17.—, 14.—, 11.—, 9.—, 7.—, 5.—, 4.—

Aus der Jünglings- und Knaben-Abteilung:

17.- Anzüge regulärer Preis bis Rm. 75.—
jetzt Rm. 49.—, 44.—, 39.—, 34.—, 29.—, 24.—, 19.—, 14.—, 11.—

12.- Mäntel regulärer Preis bis Rm. 75.—
jetzt Rm. 49.—, 44.—, 39.—, 34.—, 29.—, 24.—, 19.—, 14.—, 9.—

8.- Joppen regulärer Preis bis Rm. 30.—
jetzt Rm. 19.—, 16.—, 13.—, 9.—, 7.—

3.- Hosen regulärer Preis bis Rm. 23.—
jetzt 15.—, 13.—, 11.—, 9.—, 7.—, 6.—, 5.—, 4.—, 3.—

Beginn
2. Januar

Auf alle nicht in Serien eingeteilten oder besonders reduzierten Waren, ausgenommen Berufskleidung

10% Rabatt

die an der Kasse in Abrechnung gebracht werden.

Besonders günstige Kaufgelegenheit für extra starke Herren.

Spezialhaus für fertige Herren-, Jünglings- und Knaben-Kleidung.



Wiesbaden, Kirchgasse 56
Fernsprecher 220 93
Durchgehend geöffnet.

Bei Bedarf in Keller und Versand in allen Kellerei-Artikeln hält sich bestens empfohlen:

Erste Mainzer Metallkapsel Fabrik FRANZ ZAHN / Mainz

Ausser Syndikat!

Wallaustrasse 59

Ausser Syndikat!



Fabrik und Lager sämtlicher Kellereimaschinen und Kellereiartikel
Telefon! Nr. 704. Grösstes Geschäft dieser Art. Telegr.-Adr.: Kapsel Fabrik.

Abteilung I: Fabrikation von Flaschenkapseln

in den feinsten Ausführungen

Abteilung II: Fabrik u. Lager sämtlicher Kellereimaschinen, Geräte, Utensilien u. Materialien bester Ausführungen u. Qualitäten, garant. durch über 65jähr. prakt. gemachten Erfahrungen, zu reellen und billigsten Preisen.

Bitte um Ihre werten Aufträge. Es kann Sie niemand besser, aber auch niemand billiger bedienen. Die Beweise sind da durch die ständige Vergrößerung meines Betriebes, weil ich vom Weinhandel unterstützt werde. Meine neuen Büros sind jetzt fertiggestellt und eröffnet. Besichtigung der Fabrik und Lager ist meinen verehrten Kunden und Interessenten jeden Tag von früh 7 Uhr bis abends 5 Uhr, Samstags bis 1 Uhr mittags gestattet.

Eisenkonstruktion Maschinenbau Automobilreparatur

Rudolf Mayer, Wiesbaden
Nerostr. 29 Telefon 22393

Jean Beck, Eltville Wilh.-Str. 3
Telefon 297

Anfertigung eleganter Herren- und Damen-
Garderoben unter absoluter Garantie für
1a. Sitz und Verarbeitung.

Herrenartikel, Krawatten
Hüte, Mützen und dergl.

Lager in fertiger Herrenkonfektion

Weintransporte

nach dem
Ober-, Mittel- und Niederrhein
bei Schiffsverladungen gegen
die Bahn bedeutend billiger,
enorme Frachtersparnis,
tägliche Verladegelegenheit,
durch Vermittlung der Firma

Jacob Burg

Eltville und Hattenheim.

Fernsprecher Amt Eltville Nr. 12.

Hugo Brogsitter,
Weinvermittlung
WIESBADEN

Soeben ist
erschienen:

Bauern- Kalender 1929

für Nassau und Mittelrhein

Herausgegeben vom
Mittelrheinisch-Nassauischen
Bauern-Verein e. V.

Reich illustriert. — Preis M. — 80

Der Zweck des Kalenders: Dem Bauer und Winzer soll ein Standeskalender geboten werden, um zu raten und zu helfen, ihm die Sorgen des Alltags zu erleichtern und nach getaner Arbeit etwas Frohsinn und Humor zu schenken. Weil aber der Bauer in Ostpreußen und der in Nassau und am Mittelrhein ganz anders wirtschaften müssen, wurde der Kalender für den Mittel- und Kleinbauernstand unserer engeren Heimat geschrieben. Zu beziehen durch die Buchhandlung

Hermann Rauch

Wiesbaden / Friedrichstraße 36

u. die Agenturen der „Rheinischen Volkszeitung“ sowie durch die Geschäftsstelle dieser Zeitung.

Trinkt deutschen Wein!



Tapeten sind der billigste und dauerhafteste Wandschmuck

Tischlinoleum in allen Breiten

Bohner- u. Saalwachs vorrätig

Farben, Lacke, Oele, Pinsel.

Rheingauer Tapetenhaus
Heinrich Fröhlich

gegr. 1912 Eltville Telefon 81.



Karl Nicodemus Auto-Licht und Anlasser- Anlagen.

Akkumulatoren, Ladestation

Wiesbaden

Sedanstraße 9. — Telefon 23345.

Barta-
Reparaturstelle

Bosch-
Erfolgteile

Döram-
Autolampen

Färberei Döring

CHEM. REINIGUNG

Telefon 26149. Wiesbaden Drudenstrasse 5.

färbt, reinigt, plissiert wie neu
schnell, sorgfältig, billig.

Filialen und Annahmestellen in allen Stadtteilen

Für Etville und Umgegend:

Frau O. Schwank, Schlossergasse 3

für Oestrich u. Umgegend:

Frau M. Hoffmann, Mühlgasse 9.

Imprägnierte Pfähle aller Art

Baum-, Zaun- und Weinbergspfähle und

Stichel - Rosenpfähle

Stangen und Leitern in grosser Auswahl

Jakob Wilhelm Bieroth

Holzhandlung und Imprägnieranstalt

Finthen bei Mainz

Turnerstrasse 17¹⁰

Fernsprecher 5048.

Korbmöbel

kaufen Sie am besten und billigsten in der

Korbflechterei Lehmann

Alle Reparaturen werden gut u. preiswert ausgeführt

Mauergasse 10
Kein Laden
Wiesbaden

Autobesitzer,

! staub- und zugsicher!

fahren Sie mit feststehendem Seitenschutz.
Wenden Sie sich deshalb an

K. Diefenbach, Autosattlerei
Wiesbaden, Römerberg 28.

Telefon Nr. 23187.

Reelles Möbelhaus!

Suchen Sie gute Möbel billig zu kaufen, Schlaf-,
Speisezimmer, Küchen sowie Einzel-Möbel bei lang-
jähriger Garantie, fachmännischer Bedienung,
wenden Sie sich an

Anton Maurer, Wiesbaden

Dogheimer Str. 49

Ecke Bismarckring

Zahlungserleichterung.

Schweizer Wein-Zeitung

Zürich 4,

Stauffacherkai 36/38

Einziges Weinfachblatt der Schweiz.
Wöchentliche Ausgabe bei reichem In-
halt. Erstklassiges Insertionsorgan.
Probenummern kostenlos.

Günstige

Gelegenheitskäufe

11/35 PS Oakland	4 Sitzer	Rm. 2000
9/30 PS Donnet-Zedel	4 „	1700
10/30 PS Overland	5 „	1500
10/50 PS Steiger	4 „	2500
22 PS Vermorelle	4 „	800
4 to. Häring-Lastwagen	„	700
1 Horex-Motorrad 600 ccm		1100

Vertretung von:

CITROËN

STEYR

MOMAG

Motoren- und Maschinen-Gesellschaft m. b. H.

Nkiolasstr. 12 Wiesbaden Telefon 20170